

Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt e.V.

Inhaltsverzeichnis

Seite

I.	<u>Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in</u>	4
1.	Berufsausbildungsverhältnisse	4
1.1	Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse	4
1.2	Bestehende Berufsausbildungsverhältnisse	5
1.3	Vorzeitig gelöste Berufsausbildungsverhältnisse	5/6
1.4	Ausbildungsbetriebe und Ausbildungsstätten	7
1.5	Ausbildungsplatzsituation	7
1.5.1	<i>Ausbildungsplatznachfrage</i>	7
1.5.2	<i>Ausbildungsplatzangebot und Ausbildungsplatzkapazität (vgl. Tabelle 5)</i>	7
2.	Berufsausbildung außerhalb der Ausbildungsstätte „Schiff“	8
2.1	Überbetriebliche Ausbildung	8
2.2	Berufsschulunterricht	9
3.	Prüfungen	10
3.1	Prüfungsteilnehmer/innen	10
3.1.1	<i>Teilnehmer/innen an der Abschlussprüfung nach Prüfungserfolg</i>	10
3.1.2	<i>Teilnehmer/innen an der Abschlussprüfung Teil 1</i>	10
3.1.3	<i>Prüfungsteilnehmer/innen und Prüfungsorte (vgl. Tabelle 8)</i>	10
3.2	Prüfung zum/zur und Beschäftigung als Schiffsmechaniker/in	11
3.3	Berufsziele der Auszubildenden nach bestandener Abschlussprüfung	11
4.	Ausbildungsqualität	12
4.1	Bord- und Ausbildungsbetriebsbesuche, Besuche an Berufsschulen	12
4.2	Ausbildungsbezogener Einsatz der Auszubildenden	13
4.3	Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungsqualität	14
4.3.1	<i>Ausbildungsunterlagen</i>	14
4.3.2	<i>Ausbildung der Ausbilder/innen</i>	14
5.	Rahmenbedingungen für den Ausbildungsberuf Schiffsmechaniker/in	14
5.1	Maritimes Bündnis für Ausbildung und Beschäftigung	14
5.2	Stiftung Schifffahrtsstandort Deutschland	15
5.3	Ausbildungsplatzförderung auf Schiffen unter deutscher Flagge oder der Flagge eines EU-Mitgliedstaates	15
II.	<u>Zulassung zur Abschlussprüfung Teil 2 gemäß § 20 See-BAV</u>	15
III.	<u>Ausbildung als nautische/r, technische/r oder elektrotechnische/r Offiziersassistent/in</u>	15/16

	Seite
IV. <u>Zertifizierung der Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt e.V.</u>	16
1. Anwendung der DIN ISO 9001:2015	16
V. <u>Verschiedenes</u>	16
1. Informationsleistungen	16
2. Umsetzung Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)	17
3. Mitwirkung in der Arbeitsgruppe der Bundeslotsenkammer zum neuen Ausbildungsgang	17
4. Maritime Botschafterin der IMO	17
5. Zukunftstag 2020	17
6. Aussichten	18
VI. <u>Statistiken</u>	20
1. Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in	
1/01 <i>Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach Arbeitsamtsbezirken</i>	20
1/02 <i>Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach Schulbildung der Auszubildenden</i>	21
1/03 <i>Neu abgeschlossene Berufsausbildungsverhältnisse nach Ausbildungsdauer</i>	21
1/04 <i>Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach Wohnsitz der Auszubildenden</i>	22
1/05 <i>Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach Alter der Auszubildenden</i>	23
1/06 <i>Auszubildende nach Ausbildungsjahren</i>	23
1/07 <i>Ausländische Auszubildende</i>	24
1/08 <i>Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse</i>	24
1/09 <i>Teilnehmer/innen an der gestreckten Abschlussprüfung Teil 1 und 2</i>	25
1/10 <i>Teilnehmer/innen an der Abschlussprüfung nach Art der Zulassung</i>	25
2. Zulassung zur Abschlussprüfung Teil II in besonderen Fällen	26
2/01 <i>Teilnehmer/innen am Ergänzungslehrgang nach Art der Vorbildung</i>	26
2/02 <i>Teilnehmer/innen an der Abschlussprüfung nach Zulassung §20 See-BAV</i>	26
3. Ausbildung als Offiziersassistent/in	27
3/01 <i>Ausbildungsbescheinigungen für die praktische Ausbildung und Seefahrtzeit als nautische/r, technische/r oder elektrotechnische/r Offiziersassistent/in (NOA/TOA/ETOA)</i>	27
3/02 <i>Abschlussbescheinigungen über die praktische Ausbildung und Seefahrtzeit als nautische/r, technische/r oder elektrotechnische/r Offiziersassistent/in (NOA/TOA/ETOA)</i>	27
4. Zusammenfassende Übersicht	28
4/01 <i>Berufsausbildung</i>	28
4/02 <i>Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse</i>	29
4/03 <i>Ausbildungsverhältnisse gesamt</i>	29
4/04 <i>Übersicht Auszubildende 1983 - 2020</i>	29
4/05 <i>Berufliche Weiterbildung (bis 2013) bzw. Zulassung zur Abschlussprüfung Teil II gemäß §20 See-BAV</i>	30
4/06 <i>Ausbildung als NOA / TOA / ETOA</i>	31

I. Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in

1. Berufsausbildungsverhältnisse

1.1 Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und Berufsanfänger

Im Zeitraum vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 wurden **129**, davon weiblich **12**, neue Ausbildungsverhältnisse (Vorjahr: 128, davon weiblich 9) mit 33 (38) Ausbildungsbetrieben abgeschlossen. Hiervon wurden 9, davon weiblich 0, Verträge (Vorjahr: 14, davon weiblich 0) vorzeitig gelöst. Die Anzahl der am 31.12.2020 bestehenden neuen Verträge betrug **120**. Einschließlich der Offiziersassistenten und -assistentinnen (vgl. Kapitel III) wurden im Jahre 2020 von der Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt e.V. (BBS) insgesamt **283 Berufsanfänger/innen** betreut, im Jahr 2019 waren es insgesamt 304.

Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach schulischer Vorbildung der Auszubildenden (vgl. Tabelle 1)

Der Anteil der Auszubildenden mit Hauptschulabschluss ist im Berichtsjahr wieder auf das Durchschnittsniveau der Vorjahre gesunken. Der Anteil der Auszubildenden mit Realschulabschluss hat weiter abgenommen, während der Anteil derer mit Hochschul- oder Fachhochschulreife 2020 deutlich zugenommen hat.

Tabelle 1: Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach schulischer Vorbildung der Auszubildenden 2015- 2020

Jahr	Ausbildungsverhältnisse neu	davon abgeschlossen von Auszubildenden mit ...					
		Hauptschulabschluss		Realschulabschluss		Hochschul- oder Fachhochschulreife	
2015	159	7	4,4%	64	40,3%	88	55,3%
2016	126	6	4,8%	42	33,3%	78	61,9%
2017	146	7	4,8%	52	35,6%	87	59,6%
2018	108	8	7,4%	44	40,7%	56	51,9%
2019	114	16	14,0%	45	39,5%	53	46,5%
2020	120	9	7,5%	37	30,8%	74	61,7%

Nach Angaben des Verbandes Deutscher Reeder (VDR) begannen 10 Schiffsbetriebstechnische Assistenten und Assistentinnen im Berichtsjahr 2020 ihre vollschulische Ausbildung mit Praxisanteil an der Seefahrtsschule Cuxhaven.



1.2 Bestehende Berufsausbildungsverhältnisse

Auszubildende im 1. bis 3. Ausbildungsjahr

Am 31.12.2020 befanden sich **315** (345) Auszubildende in einem Berufsausbildungsverhältnis zum/zur Schiffsmechaniker/in, davon 117 (114) im 1. Ausbildungsjahr, 107 (94) im 2. Ausbildungsjahr und 91 (137) im 3. Ausbildungsjahr. Die Anzahl der weiblichen Auszubildenden stieg im Vergleich zum Vorjahr mit 31 (27) Auszubildenden leicht an.

Auszubildende nach Bundesländern (vgl. Tabelle 2)

Tabelle 2: Auszubildende nach Bundesländern 2019 bis 2020

	Auszubildende nach Sitz des ausbildenden Betriebs			
	2019		2020	
Mecklenburg-Vorpommern	27	7,8%	20	6,3%
Schleswig-Holstein	39	11,3%	41	13,0%
Hamburg	143	41,4%	141	44,8%
Bremen	20	5,8%	16	5,1%
Niedersachsen	116	33,6%	97	30,8%
Gesamt	345	100%	315	100%

1.3 Vorzeitig gelöste Berufsausbildungsverhältnisse

Vertragsauflösungen

Im Berechnungsjahr 2020 wurden insgesamt 21 (28) Ausbildungsverträge vorzeitig gelöst, davon 15 Verträge im 1. Ausbildungsjahr, 5 Verträge im 2. Ausbildungsjahr und 1 Vertrag im 3. Ausbildungsjahr. In der Probezeit wurden 11 (11) Verträge vorzeitig gelöst.

Tabelle 3a: Vorzeitig gelöste Berufsausbildungsverhältnisse 2016 bis 2020

Jahr	Anzahl der im ... Ausbildungsjahr gelösten Verträge					
	1.	2.	3.	Gesamt	davon weiblich	davon in der Probezeit
2016	20	9	1	30	0	11
2017	18	8	4	30	7	5
2018	17	3	1	21	0	12
2019	21	7	0	28	0	11
2020	15	5	1	21	1	11

Auflösungsquote der Ausbildungsverhältnisse (vgl. Tabelle 3b)

Die Auflösungsquote der in den Jahren 2016 bis 2020 neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnisse erfolgt nach der Berechnungsweise des BIBB im Quotensummenverfahren als sogenanntes „Schichtenmodell“. Dies soll eine Vergleichbarkeit mit den Zahlen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung für die Zahlen außerhalb der Seeschifffahrt gewährleisten.

$$\text{LQ}_{\text{neu}} = \frac{\text{Lösungen im Jahr } 0, \text{ die Beginn des Ausbildungsvertrages im Jahr } 0 \text{ hatten}}{\text{Anzahl der im Jahr } 0 \text{ begonnenen Ausbildungsverträge}} + \frac{\text{Lösungen im Jahr } 0, \text{ die Beginn des Ausbildungsvertrages im Jahr } -1 \text{ hatten}}{\text{Anzahl der im Jahr } -1 \text{ begonnenen Ausbildungsverträge}} + \frac{\text{Lösungen im Jahr } 0, \text{ die Beginn des Ausbildungsvertrages im Jahr } -2 \text{ hatten}}{\text{Anzahl der im Jahr } -2 \text{ begonnenen Ausbildungsverträge}} + \frac{\text{Lösungen im Jahr } 0, \text{ die Beginn des Ausbildungsvertrages im Jahr } -3 \text{ oder früher hatten}}{\text{Anzahl der im Jahr } -3 \text{ begonnenen Ausbildungsverträge}} \cdot 100$$

LQ: Lösungsquote; Jahr 0: aktuelles Berichtsjahr; Jahr -1: Vorjahr; Jahr -2: Vorvorjahr; Jahr -3: Vorvorvorjahr

Die Auflösungsquote der in den Jahren 2016 bis 2020 neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnisse betrug somit durchschnittlich 18,9 Prozent und lag damit deutlich unter der durchschnittlichen Auflösungsquote außerhalb der Seeschifffahrt von 26 Prozent. Ein direkter Vergleich aus dem Berufsbildungsreport lag für das Berichtsjahr noch nicht vor.



Tabelle 3b: Vorzeitig gelöste Berufsausbildungsverhältnisse 2016 bis 2020

Jahr	Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse insgesamt	Quote der gelösten Verträge im Berechnungsjahr nach Jahr des Vertragsabschlusses				Auflösungsquote gesamt nach Berechnungsformel des Berufsbildungsberichtes	
		Jahr	Jahr -1	Jahr-2	Jahr-3 oder mehr	in der Seeschifffahrt	außerhalb der Seeschifffahrt *
2016	137	8,8%	8,9%	2,4%	0,0%	20,1%	25,8%
2017	152	3,9%	14,6%	3,0%	0,0%	21,5%	25,7%
2018	121	9,9%	5,3%	1,5%	0,0%	16,6%	26,5%
2019	128	10,9%	9,1%	0,7%	0,0%	20,7%	-
2020	129	7,0%	7,0%	1,7%	0,7%	15,7%	-

(*) Quelle: Berufsbildungsbericht 2020 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Es lagen keine neueren Zahlen vor.

1.4 Ausbildungsbetriebe und Ausbildungsstätten

Am 31.12.2020 waren insgesamt 325 (369) Schiffe von 63 (64) Ausbildungsbetrieben anerkannt. Im Berichtsjahr waren 45 (50) Ausbildungsbetriebe mit 315 (345) Auszubildenden an der Berufsausbildung beteiligt. Die Tabelle 4 zeigt die Verteilung der aktuell ausbildenden Betriebe.

Tabelle 4: Aktive Ausbildungsbetriebe mit Sitz in Deutschland 2019 und 2020

Einsatzgebiete	Ausbildungsbetriebe		Auszubildende	
	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020
Öffentl. Dienst	12	11	63	57
Übrige Ausbildungsbetriebe	38	34	282	258
Gesamt	50	45	345	315



1.5 Ausbildungsplatzsituation

1.5.1 Ausbildungsnachfrage

Laut Angaben der Zentralen Heuerstelle Hamburg (ZHH) blieb im Berichtsjahr die Anzahl der Bewerbungen für eine Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in stabil, jedoch auf einem niedrigen Niveau.

Waren es im Jahr 2009 noch 355 Bewerber und Bewerberinnen die einen Ausbildungsplatz über die Zentrale Heuerstelle suchten, so waren es 2020 nur noch 55. Gründe für diesen Rückgang liegen u.a. im demographischen Wandel teils kontroverser Berichterstattung und einer fehlenden Wahrnehmung der Seeschifffahrt als Beschäftigungssektor und Karrierefeld. Problematisch scheint auch die mangelnde Bekanntheit der ZHH, sowohl in der Öffentlichkeit als auch bei den lokalen Arbeitsagenturen.

1.5.2. Ausbildungsplatzangebot und Ausbildungsplatzkapazität (vgl. Tabelle 5)

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 100 Ausbildungsplätze von 23 Ausbildungsbetrieben für eine Ausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in von der Zentralen Heuerstelle Hamburg (ZHH) akquiriert. Im Jahr 2020 konnten 5 Bewerber/innen nicht vermittelt werden. Grund für die Nichtvermittlung war vor allen Dingen der zu späte Eingang der Bewerbungen.

Tabelle 5: Zur Verfügung stehende Ausbildungsstätten 2019 und 2020

Betriebssitz	Betriebe mit anerkannten Ausbildungsschiffen			Vertragsschließende Betriebe mit anerkannten Ausbildungsschiffen*		
	Ausbildungs- betriebe	Schiffe		Ausbildungs- betriebe	Schiffe	
		dt. Flagge	davon ausländ.		dt. Flagge	ausländ. Flagge
Mecklenburg-Vorpommern	6	23	0	5	22	0
Schleswig-Holstein	10	42	2	8	33	2
Hamburg	14	105	8	12	99	8
Niedersachsen	25	85	27	22	79	27
Bremen	8	28	5	6	25	3
Summe 2020	63	283	42	53	258	40
Summe 2019	64	295	74	58	283	54

(*) Ausbildungsbetriebe, die in den letzten 3 Jahren mit mind. einem Ausbildungsvertrag im Register geführt wurden.

2. Berufsausbildung außerhalb der Ausbildungsstätte „Schiff“

2.1 Überbetriebliche Ausbildung

In der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2020 nahmen insgesamt 163 Auszubildende an einer überbetrieblichen Ausbildung teil (vgl. Tabelle 6). Davon absolvierten 91 Auszubildende die überbetriebliche Ausbildung in der Brandabwehr und Rettung sowie Gefahrenabwehr und 72 Auszubildende die überbetriebliche Ausbildung in der Metallbearbeitung.

Tabelle 6: Teilnehmer/innen an überbetrieblicher Ausbildung 2018 bis 2020

Überbetriebliche Ausbildungsstätten	Teilnehmer/innen			Insgesamt 2020	Insgesamt 2019	Insgesamt 2018
	Metallbearbeitung		Brandabwehr und Rettung			
	7 Wochen	zus. Ausbild.				
Rostock	7	4	15	26	17	63
Lübeck-Travemünde	12	0	22	34	73	76
Elsfleth	21	3	52	76	69	58
Andere*	20	5	2	27	39	27
Gesamt	60	12	91	163	198	224

* z.B. betriebseigene Einrichtungen

2.2 Berufsschulunterricht

Mit 358 Auszubildenden, die im Jahr 2020 einen Schulzeitblock an einer der drei seemännischen Berufsschulen besuchten, blieb die Anzahl im Vergleich zum Vorjahr stabil.

Tabelle 7: Auszubildende nach besuchter Berufsschule 2018 bis 2020

Seemännische Berufsschulen	Auszubildende/Schüler			Insgesamt 2020	Insgesamt 2019	Insgesamt 2018
	1. SZBL	2. SZBL	3. SZBL			
Rostock	12	21	27	60	67	81
Lübeck-Travemünde	36	49	62	147	175	174
Elsfleth	66	43	42	151	115	120
Gesamt	114	113	131	358	357	375



3. Prüfungen

3.1 Prüfungsteilnehmer/innen

3.1.1 Teilnehmer/innen an der Abschlussprüfung nach Prüfungserfolg

In der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2020 nahmen 135 Auszubildende an der Abschlussprüfung Teil 2 zum/zur Schiffsmechaniker/in teil, davon 129 erfolgreich. Die Erfolgsquote liegt somit bei 95,6% und leicht über der Quote des Vorjahres. Der Bundesdurchschnitt lag im Vergleich lt. Berufsbildungsbericht 2020 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Jahr 2018 wie im Vorjahr bei 90,3%. Für besondere Leistungen während der Abschlussprüfung zum/zur Schiffsmechaniker/in konnten dieses Jahr 36 (37) Auszeichnungen an die jeweiligen Auszubildenden von verschiedenen Ausbildungsbetrieben vergeben werden.

3.1.2 Teilnehmer/innen an der Abschlussprüfung Teil 1

Im Zeitraum des Berichtsjahres absolvierten 101 Auszubildende die gestreckte Abschlussprüfung Teil 1.

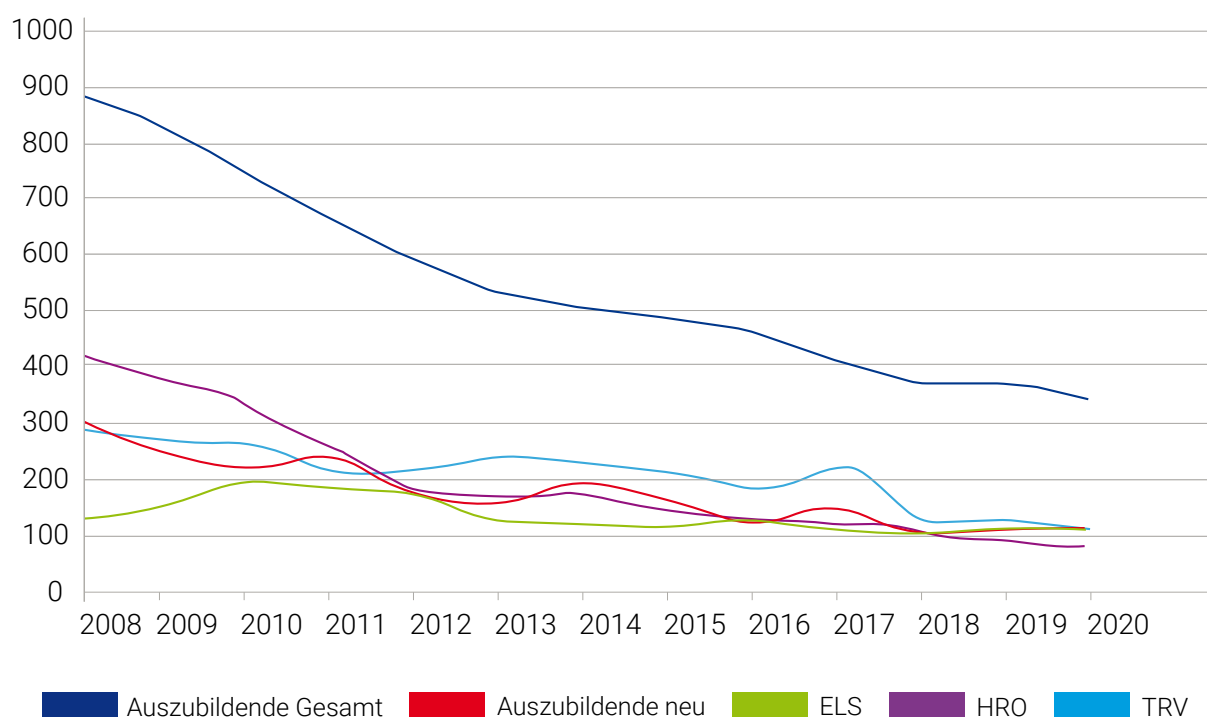
3.1.3 Prüfungsteilnehmer/innen und Prüfungsorte (vgl. Tabelle 8)

Im Jahr 2020 betrug die Gesamtzahl der Teilnehmer/innen an der gestreckten Abschlussprüfung Teil 1 und Teil 2 bzw. der Abschlussprüfungen 236.

Tabelle 8a: Prüfungsteilnehmer/innen nach Prüfungsort 2018 bis 2020

Prüfungsort	Prüfungsteilnehmer/innen insgesamt			Davon Teilnehmer/innen an der...					
	2018	2019	2020	Abschlussprüfung / AP 2			Abschlussprüfung / AP 1		
	2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Rostock	63	45	48	41	26	28	22	19	20
Lübeck-Travemünde	119	126	114	65	65	65	54	61	49
Elsfleth	81	70	74	39	34	42	42	36	32
Gesamt	263	241	236	145	125	135	118	116	101

Diagramm 8b: Übersicht Standorte 2008 bis 2020



3.2 Prüfung zum/zur und Beschäftigung als Schiffsmechaniker/in

Im Jahr 2020 konnten insgesamt 137 Abschlusszeugnisse zum/zur Schiffsmechaniker/in sowie den internationalen Befähigungsnachweis als „Able Seafarer Deck & Engine“ gemäß STCW Regel VII/2 nach erfolgreich abgelegter Prüfung ausgestellt werden (vgl. Tabelle 9).

Die hier angegebene Anzahl der beschäftigten Schiffsmechaniker/innen sind statistische Angaben der Knappschaft Bahn-See. Die Statistiken der Knappschaft erfassen nicht die Beschäftigten der öffentlichen Hand, ausgenommen der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

Tabelle 9: Prüfung zum/zur Schiffsmechaniker/in und Beschäftigung als Schiffsmechaniker/ in 2016 bis 2020

Erworbene Facharbeiterbefähigung zum/zur Schiffsmechaniker/ in aufgrund einer....				Beschäftigte Schiffsmechaniker/ innen (deutsche und ausländische Seeleute)*	
Jahr	Berufsausbildung	Zulassung zur AP2 nach § 20 See-BAV	Insgesamt		
2016	132	0	132	31.12.2016	507
2017	159	0	159	31.12.2017	481
2018	137	2	139	31.12.2018	451
2019	118	0	118	31.12.2019	453
2020	135	2	137	31.12.2020	422

* Quelle: Statistische Auswertung zum seemännischen Personal der Knappschaft Bahn-See, Stand 31.12.2020 (ohne Fischerei)

3.3 Berufsziele der Auszubildenden nach bestandener Abschlussprüfung

Wie im Vorjahr wollten von den im Jahre 2020 nach ihren Berufszielen befragten Auszubildenden im dritten Schulzeitblock ca. 38% erst als Schiffsmechaniker/in tätig werden und anschließend eine Fach- oder Fachhochschule besuchen. Die Anzahl der Befragten, die einen Berufswechsel anstrebten, lag mit 16% deutlich unter der Quote im letzten Jahr.

Die duale Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in ist nicht nur eine fundierte Ausbildung als Facharbeiter/Facharbeiterin, sondern auch der ideale Beginn einer Laufbahn in der Seeschifffahrt. So planen erneut knapp unter 70% der jungen Menschen, die eine Ausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in erfolgreich abschließen konnten, ihren weiteren Werdegang als nautische/r oder technische/r Schiffsoffizier/in. Der neue Karriereweg zum/zur Elektrotechnischen Offizier/in wurde in der Befragung noch nicht erfasst.

Tabelle 10: Berufsziele nach bestandener Abschlussprüfung zum/zur Schiffsmechaniker/in 2017 bis 2020

Befragte Teilnehmer/ innen im 3. SZB		Tätigkeit als Schiffsmechaniker/ in	Tätigkeit als Schiffsmechani- ker/in dann Weiterbildung zum/zur Schiffsoffizier/in	Weiterbildung zum/zur nauti- schen Schiffsoffizier/ in		Weiterbildung zum/zur techni- schen Schiffsoffizier/ in		Berufs- wechsel
				FS*	FH**	FS*	FH**	
2017	157	6%	43%	4%	7%	16%	10%	14%
2018	116	6%	33%	9%	8%	6%	13%	25%
2019	104	8%	38%	8%	6%	8%	7%	23%
2020	104	13%	38%	8%	10%	5%	16%	16%

* Fachschule ** Fachhochschule

Die Informationen zu den Möglichkeiten einer Ausbildung in der Seeschifffahrt erhielten 56% der Befragten über die Familienmitglieder. Nur 7% der Befragten gaben an, ihre ersten Informationen über den Besuch der Berufs- und Informationsmessen erhalten zu haben. Als weitere Informationsquelle wurde auf die verschiedenen Internetseiten verwiesen. 43 % gaben an, vor Beginn der Ausbildung beraten worden zu sein.



4. Ausbildungsqualität

4.1 Bord- und Ausbildungsbetriebsbesuche, Besuche an Berufsschulen

Die durch die Corona-Pandemie ab März notwendigen Maßnahmen zur Eindämmung der Infektionsgefahr führten im Berichtsjahr zu einer Reduzierung der durchgeführten Besuche im Rahmen der Ausbildung.

Bordbesuche waren ebenso wie Betriebsbesuche den größten Teil des Jahres aufgrund der Vorgaben nicht möglich. Stattdessen wurden Telefongespräche geführt oder Videokonferenzen gehalten.

Ausbildungsmessen wurden vielfach verschoben, abgesagt oder in den virtuellen Raum verlagert. 32 Präsenzmessen wurden abgesagt, davon fanden 8 online statt. Insgesamt beteiligte sich die BBS an 16 digitalen Messe-Angeboten, um den Nachwuchs trotz der Einschränkungen über die Karrieremöglichkeiten zu informieren. (siehe V.1. Informationsleistungen).

Veranstaltungen fanden ab März kaum noch statt. Die Mitarbeit in Arbeitskreisen, Ausschüssen und der Austausch mit an der Ausbildung beteiligten Stellen und Personen fand hauptsächlich über den Einsatz digitaler Medien statt. Die Schulzeitblockbesuche fanden unter den jeweilig geltenden Hygieneschutzmaßnahmen statt und konnten größtenteils in Präsenz durchgeführt werden.

Tabelle 11: Bord- und Betriebsbesuche, Besuche an Ausbildungsstätten, Prüfungen und sonstige Außendienste der Ausbildungsberater (AB) 2018 bis 2020

Außendienste insgesamt		2018	2019	2020
			173	139
davon:	Bordbesuche	19	17	6
	Besuche bei vertragsschließenden Ausbildungsbetrieben	54	31	19
	Prüfungen / Prüfungstage	46	47	55
	Schulzeitblockbesuche und berufliche Weiterbildungslehrgänge für Schiffsmechaniker/innen	13	12	10
	Sonstige Außendienste der AB	9	8	12
	Berufs- und Informationsveranstaltungen	32	24	7
Durchschnittliche Anzahl der Außendienste pro AB		58	46	36

4.2 Ausbildungsbezogener Einsatz der Auszubildenden

Grundlagen zur Bewertung des ausbildungsbezogenen Einsatzes sind die von den Auszubildenden geführten Berichtshefte bzw. Tätigkeitsnachweise. Im Berichtsjahr wurden 99 Prozent der Berichtshefte bzw. Tätigkeitsnachweise der Auszubildenden, die in dieser Zeit den zweiten Schulzeitblock besuchten, ausgewertet.



Tabelle 12: Ausbildungsbezogener Einsatz der Auszubildenden 2020

Ausbildungs- und Einsatzbereiche	Jahr	Anzahl der Auswertungen der Einsatzzeiten	davon wurden die Zeitrichtwerte nach See-BAV erfüllt mit einem Anteil von...			
			49 % oder weniger	50 % - 74 %	75 % - 99 %	100 % oder mehr
Schiffsbetriebsführung Deck	2019	122	3%	4%	13%	80%
	2020	104	1%	8%	22%	69%
Schiffsbetriebsführung Maschine	2019	122	3%	7%	12%	78%
	2020	104	5%	13%	13%	70%
Ladungsbetrieb	2019	122	9%	12%	15%	65%
	2020	104	10%	15%	26%	49%
Schiffssicherheit hinsichtlich Brandabwehr und Rettung	2019	122	9%	19%	26%	46%
	2020	104	11%	21%	32%	37%
Schiffsbetriebstechnik	2019	122	48%	32%	13%	7%
	2020	104	56%	19%	11%	14%
Wartung und Instandsetzung	2019	122	5%	13%	24%	58%
	2020	104	6%	18%	24%	52%
Metallbearbeitung	2019	122	5%	4%	3%	88%
	2020	103	4%	6%	5%	85%
Gefahrenabwehr	2019	122	20%	8%	1%	71%
	2020	103	30%	10%	0 %	60%

In den Fällen, in denen die BBS eine deutliche Unterschreitung der Zeitrichtwerte nach der Ausbildungsverordnung zum Zeitpunkt der Abschlussprüfung Teil 1 feststellte, wurden Korrekturmaßnahmen eingeleitet, um die Ausbildungsmängel in der verbleibenden Ausbildungsdauer ausgleichen zu können. Hierbei wurde für den/die Auszubildende/n ein spezieller betrieblicher Ausbildungsplan erstellt. In Abstimmung mit dem ausbildenden Betrieb werden Vorschläge zum weiteren Verlauf der Ausbildung erarbeitet.

4.3 Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungsqualität

4.3.1. Ausbildungsunterlagen

Der Ausbildungsnachweis für die Ausbildung der Schiffsmechaniker/innen setzt sich wie folgt zusammen:

- einer allgemeinen Erläuterung zur Ausbildung
- dem Muster eines betrieblichen Ausbildungsplans
- dem Tätigkeitsnachweis
- einer Anleitung zur betrieblichen Ausbildung mit Beispielen

Um allen Besatzungsmitgliedern die Möglichkeit zu geben, in den jeweiligen Bereichen die Ausbildung kompetent zu begleiten, sind alle Teile des Ausbildungsnachweises in deutscher und englischer Sprache verfasst.

Ergänzt wird der Ausbildungsnachweis durch einen USB-Stick um einige der Unterlagen des Ausbildungsordners „reisefreundlicher“ zur Verfügung zu stellen.

Der zweisprachige Ausbildungsordner wird mit den eingetragenen Ausbildungsverträgen an die Ausbildungsbetriebe zum Selbstkostenpreis ausgegeben.

Die Inhalte des Ausbildungsordners werden regelmäßig auf Aktualität überprüft und auch nach Kundenwünschen optimiert. Im Berichtsjahr wurde das Muster für den betrieblichen Ausbildungsplan überarbeitet und auf ein Format umgestellt, das die Bearbeitung durch die Ausbilder/innen an Bord erleichtern soll.

4.3.2 Ausbildung der Ausbilder/innen

Das in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Seefahrtsschule Cuxhaven von der BBS als zuständige Stelle entwickelte Modul zur Ausbildung der Ausbilder/innen lief im Berichtsjahr bereits über 5 Jahre regelmäßig und erfolgreich.

Die freiwillige Zusatzausbildung zum/zur „Ausbilder/in in der Seeschifffahrt“ wird für die Schüler/innen des Fachschullehrganges zum technischen und nautischen Befähigungszeugnis nach STCW für alle Leistungen und ohne Einschränkungen angeboten. Die Qualifikation entspricht inhaltlich der Ausbildereignungsverordnung in der jeweils geltenden Fassung und dem IMO-Model-Course „Training Course for Instructors.“ Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem praktischen Teil. Gegenstand der schriftlichen Prüfung sind fallbezogene Aufgaben aus mehreren Handlungsfeldern. Der praktische Teil besteht aus der Präsentation oder praktischen Durchführung einer Ausbildungseinheit und einem Prüfungsgespräch.

Im Berichtsjahr konnte die BBS für 16 Absolventen/innen (3 weiblich) mit Zusatzqualifikation die entsprechende Urkunde als Ausbilder oder Ausbilderin in der Seeschifffahrt ausstellen.

Die Prüfung der Ausweitung der Ausbildung auf andere Standorte konnte im Berichtsjahr aufgrund der eingeschränkten Kontakt- und Austauschmöglichkeiten nicht abschließend bearbeitet werden. Dies soll nun im laufenden Jahr erfolgen. Die Entwicklung digitaler Formate könnte eine Möglichkeit sein, auch bereits in der Ausbildung an Bord tätige Offiziere zu erreichen.

5. Rahmenbedingungen für den Ausbildungsberuf Schiffsmechaniker/in.

Die maritime Ausbildung in Deutschland ist durch Seearbeitsgesetz und die Verordnung über die Berufsausbildung in der Seeschifffahrt (See-BAV) geregelt. Der „Länderübergreifende Lehrplan der Küstenländer Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein für den Ausbildungsberuf Schiffsmechaniker/Schiffsmechanikerin“ detailliert die Umsetzung in den Ausbildungsstandorten.

Die Standorte einigten sich im Berichtsjahr auf eine Anpassung in der Umsetzung des Rahmenlehrplans, um eine bessere Verzahnung der betrieblichen und schulischen Ausbildung zu gewährleisten. Ziel der standortübergreifenden Verschiebung von Unterrichtseinheiten ist es, eine praktische Vertiefung der in der Theorie vermittelten Kenntnisse in der Elektrotechnik durch ein Vorziehen in den 2. SZB zu ermöglichen.

5.1 Maritimes Bündnis für Ausbildung und Beschäftigung

Die Sicherung des maritimen Know-hows in Deutschland ist eine der wesentlichsten Aufgaben des Maritimen Bündnisses. Hierbei gilt es jungen Menschen mit Interesse an maritimen Berufen eine verlässliche Perspektive zu bieten.

Vor dem Hintergrund der Schifffahrtskrise und dem folgenden Rückgang der deutschen Handelsflotte wurde eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt.

Während die Ausbildungsplatzförderung erhöht wurde, wurden Lohnnebenkosten durch Lohnsteuereinbehalt, Abschaffung der 183-Tage-Regelung und Einzelzuschüsse gesenkt. Mit der Änderung der Schiffsbesetzungsverordnung sind nur noch 2 europäische Offiziere auf Schiffen unter deutscher Flagge vorgeschrieben. Der/die Schiffsmechaniker/in ist aus der Schiffsbesetzungsverordnung gestrichen worden.

Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen zur Entlastung der Deutschen Flagge wurde 2020 evaluiert. Den Bericht dazu legte das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur am 17. November 2020 dem zuständigen Ausschuss des Deutschen Bundestages vor. Die Evaluierung kam zum Ergebnis, dass eine Abschwächung des negativen Trends seit Umsetzung des Maßnahmenpakets im Jahr 2016 zu beobachten sei, die Maßnahmen insgesamt geeignet seien, und sich das Gesamtpaket stabilisierend ausgewirkt habe. Ver.di kritisierte die Ergebnisse der Evaluierung.

Auf den Schlüssen des Berichts aufbauend beabsichtigt die Bundesregierung, die Maßnahmen um 6 Jahre zu verlängern. Die Partner des Maritimen Bündnisses und ver.di wollen mit der Einrichtung einer zentralen Website für die maritime Wirtschaft ein gemeinsames Zeichen setzen. Das Vergabeverfahren für die von den Kooperationspartnern konzipierte Website wurde im Berichtsjahr abgeschlossen und die Website wird derzeit erstellt. Sie soll im Rahmen der 12. NMK 2021 online gehen.

5.2 Stiftung Schifffahrtsstandort Deutschland

Seit dem Inkrafttreten des neuen Flaggenrechtsgesetzes Anfang 2013 müssen ausflagungswillige Reeder die durch die Ausflagung hervorgerufenen Nachteile für den Schifffahrtsstandort Deutschland ausgleichen – entweder durch Ausbildung an Bord des ausgeflaggten Schiffes oder durch Entrichtung eines Ablösebetrages an die gemeinnützige Stiftung Schifffahrtsstandort Deutschland. Beim Ausgleich durch Ausbildung verpflichtet sich der/die Antragsteller/in, einen seefahrtbezogenen Ausbildungsplatz an Bord des ausgeflaggten Seeschiffes ständig besetzt zu halten. Dabei muss die Ausbildung nach Maßgabe der gültigen Ausbildungsverordnung für Schiffsmechaniker/innen oder nach den Richtlinien für die Anerkennung der praktischen Ausbildung und Seefahrtzeit als Offiziersassistent/in erfolgen. Seit ihrer Gründung verfolgt die Stiftung das Ziel, die Ausbildung, Qualifizierung und Fortbildung von seemännischem Nachwuchs zielgerichtet zu fördern. Ziel ist es, langfristig ein möglichst großes Maß an nautischem und technischem Know-how in Form von hochqualifizierten Seeleuten am maritimen Standort Deutschland zu sichern, sowohl für die Aufgaben an Bord als auch später an Land. Erst die Stiftung ermöglicht den langfristigen Erhalt des seemännischen Know-hows als Basis für den weiteren maritimen Fortschritt und die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des hiesigen Standortes. Im Einzelnen wird von der Stiftung auf Antrag eine finanzielle Unterstützung für die Ausbildung von Schiffsmechanikern und Schiffsmechanikerinnen, technischen und nautischen Offiziersassistenten und -assistentinnen sowie die Qualifizierung von Offizieren und Offizierinnen („Ausfahren“) gewährt. Derzeit unterstützt die Stiftung Fortbildungsmaßnahmen von nautischen und technischen Besatzungsmitgliedern nicht, um die begrenzten Ressourcen zu schützen und die großflächige Förderung der Ausbildung weiterhin zu ermöglichen.

5.3 Ausbildungsplatzförderung auf Schiffen unter deutscher Flagge oder der Flagge eines EU-Mitgliedstaates

Seit 1995 fördert der Bund die Einrichtung von Ausbildungsplätzen an Bord von Schiffen, die unter deutscher Flagge oder der Flagge eines EU-Mitgliedstaates betrieben werden. Die Ausbildungsplatzkosten für Schiffsmechaniker/innen sowie nautische und technische Offiziersassistenten und -assistentinnen werden unter bestimmten Voraussetzungen pauschal pro Ausbildungsplatz bezuschusst. Die Richtlinien zur Ausbildungsplatzförderung sind bis zum 31.12.2022 gültig.

Eine Erweiterung der Ausbildungsplatzförderung zur Abdeckung der neu geschaffenen praktischen Ausbildung und Seefahrtzeit als Elektrotechnische/r Offiziersassistent/in ist bislang noch nicht erfolgt.

II. Zulassung zur Abschlussprüfung Teil 2 gemäß § 20 See-BAV

Im Berichtsjahr wurden 2 Anträge zur vorzeitigen Zulassung zur Abschlussprüfung Teil 2 gestellt und gewährt. Grundlage hierfür ist die Verwaltungsvorschrift der Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt zur Präzisierung der Zulassung zur Abschlussprüfung Teil 2 gemäß § 20 der See-Berufsausbildungsverordnung (See-BAV).

Die beiden Antragsteller absolvierten die 12-wöchige Theorieausbildung und bestanden die Prüfung jeweils mit Auszeichnung.

III. Ausbildung als nautische/r, technische/r oder elektrotechnische/r Offiziersassistent/in

Eine der möglichen Voraussetzungen für den Erwerb eines Befähigungszeugnisses ist der Abschluss einer zugelassenen praktischen Ausbildung und Seefahrtzeit als nautische/r, technische/r oder elektrotechnische/r Offiziersassistent/in nach den Richtlinien des Bundes.

Auch Facharbeiter/innen mit einem Metall- oder Elektroberuf („Seiteneinsteiger/innen“) müssen die praktische Ausbildung und Seefahrtzeit nach den oben genannten Richtlinien durchführen.

Die Betreuung der Offiziersassistenten und -assistentinnen erfolgt über die BBS.

Von der BBS wurden im Jahre 2020 insgesamt 163 (190) Bescheinigungen für eine Anmusterung als Offiziersassistent/in (OA) ausgestellt. Davon 131 für nautische Offiziersassistenten/innen (NOA - mit 12 Monaten praktischer Ausbildung und Seefahrtszeit) und 27 für technische Offiziersassistenten/innen (TOA - mit 18 bzw. 12 Monaten praktischer Ausbildung und Seefahrtszeit). Hiervon wurden für 9 „Seiteneinsteiger/innen“ die Ausbildungsbescheinigungen seitens der BBS ausgestellt. Die „Seiteneinsteiger/innen“ mit Abschlusszeugnis in einem anerkannten Metall- oder Elektrotechnikberuf haben dabei 12 Monate praktische Ausbildung und Seefahrtszeit nach den Richtlinien für die technischen Offiziersassistenten/innen durchzuführen.

Es wurden 5 Ausbildungsbescheinigungen für die praktische Ausbildung und Seefahrtszeit für Elektrotechnische Offiziersassistenten/innen (ETOA) ausgestellt, davon 1 für „Seiteneinsteiger/in“ mit einer einschlägigen Berufsausbildung im Elektrobereich.

Ob der Abfall der Zahlen für Neuausstellungen für NOA (ca. -15%) und TOA (ca. -20%) mit den erschwerten Bedingungen für Crew-Wechsel während der Pandemie zusammenhängt lässt sich nicht abschließend sagen, liegt aber nahe.

Der nach den Richtlinien verpflichtend zu führende Tätigkeitsnachweis für den technischen Zweig (On Board Training Record Book for Technical Officer's Assistant kurz TRB) wurde überarbeitet und wird wie die Pendants für den NOA und den ETOA als Ausbildungsordner vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie publiziert. Der Vertrieb erfolgt über den Buchhandel.

IV. Zertifizierung der Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt e. V.

1. Anwendung der DIN ISO 9001:2015

Das Qualitätsmanagementsystem wird ständig auf Wirksamkeit überprüft, wenn erforderlich aktualisiert und verbessert, um die Kundenanforderungen, Kundenerwartungen sowie die gesetzlichen und behördlichen Forderungen vollständig erfüllen zu können.

Zu den wesentlichsten Qualitätszielen gehören u. a. die kontinuierliche Verbesserung der Informationsleistung durch mediengerechte und flächendeckende Verbreitung der Informationen zur Berufsbildung in der Seeschifffahrt in aktueller und umfassender Form, die Intensivierung der Bord- und Ausbildungsbetriebsbesuche und Beratungsgespräche sowie die Kontrolle des Ausbildungsstandes aller Auszubildenden, um bei Bedarf rechtzeitig Maßnahmen zur Verbesserung, Vorbeugung oder Korrektur einleiten zu können.

Wiederkehrend wurden im Jahr 2020 die eingeführten Verfahren und Dienstleistungen in der Geschäftsstelle überprüft. In dem Audit am 17.11.2020 nach DIN EN ISO 9001:2015 wurden vom DNV GL keine Abweichungen festgestellt und die Gültigkeit des Zertifikates bestätigt.

Die BBS konnte daher auch 2020 ihren satzungsgemäßen Aufgaben bei der Durchführung der beruflichen Bildung in der Seeschifffahrt und im Rahmen der ihr vom Bund übertragenen Aufgaben nachkommen.

V. Verschiedenes

1. Informationsleistungen

Auch 2020 erfolgte ein wesentlicher Anteil an Informationsleistungen über die Internetseite der BBS (www.berufsbildung-see.de).

Die Anzahl der Anfragen, die über die Kontaktseite eingingen, ist auch 2020 noch weiter zurückgegangen. Es kamen über die Internetseite etwa 180 (290) direkte Anfragen rund um die gesamte Ausbildung in der Seeschifffahrt. Der Rückgang wird auf die mangelnde Eignung der aktuellen Website für den Einsatz mit mobilen Endgeräten zurückgeführt. Die neue Website soll full-responsive sein, was die Attraktivität für die junge Zielgruppe deutlich erhöhen wird.

Darüber hinaus wurden weitere schriftliche und telefonische Anfragen bearbeitet sowie persönliche Beratungsgespräche in der Geschäftsstelle der BBS durchgeführt.

Die Ausweitung der Messtätigkeiten auf das komplette Bundesgebiet konnte im Jahr 2020 aufgrund der Pandemie leider nicht wie geplant umgesetzt werden. von 39 geplanten Veranstaltungen wurden 32 entweder komplett abgesagt oder auf den digitalen Raum verlegt. Auf 7 Präsenz- und 16 digitalen, also insgesamt 23 (24) Berufs- und Informationsveranstaltungen, informierten die Ausbildungsberater der BBS über die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Seeschifffahrt. Leider zeigte sich in der Auswertung der Messtätigkeiten, dass der Aufwand zur Vorbereitung digitaler Messen ungleich höher, die Resonanz aber deutlich niedriger als bei Präsenzmessen ist.

Folgende Ausbildungsbetriebe machten der BBS die Teilnahme an den Messen durch ihre finanzielle und personelle Unterstützung erst möglich:

Aktiengesellschaft „EMS“, Briese Schifffahrts GmbH & Co. KG, Bugsier-, Reederei- und Bergungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hapag- Lloyd AG, Hartmann Reederei, John T. Essberger GmbH & Co. KG, Lotsbetriebsverein e.V., Reederei F. Laeisz GmbH, Rörd Braren Bereederungs-GmbH & Co. KG sowie TT-Line GmbH & Co. KG.

Die ZHH unterstützte auch 2020 aktiv die Arbeit der BBS auf den Berufs- und Informationsmessen.

2. Umsetzung Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Die Datenschutzrichtlinie der BBS erfüllt die Vorgaben der DSGVO. Hiernach ist der Zweck der Datenverarbeitung neben der Beratung auch die Vorbereitung, Durchführung und Kontrolle der ordnungsgemäßen Ausbildung und Weiterbildung der Schiffsmechaniker/innen sowie der praktischen Ausbildung und Seefahrtzeit der Offiziersassistenten/innen. Die Bereitstellung der (aufgenommenen) personenbezogenen Daten ist gesetzlich oder vertraglich notwendig und vorgeschrieben bzw. für die Dauer der laufenden Ausbildung erforderlich, so dass betroffene Personen verpflichtet sind, personenbezogene Daten bereitzustellen. Eine Nichtbereitstellung personenbezogener Daten hätte zur Folge, dass die Aufgaben der BBS als zuständige Stelle für die berufliche Bildung in der Seeschifffahrt nach Searbeitsgesetz nicht wahrgenommen werden können.

3. Mitwirkung in der Arbeitsgruppe der Bundeslotsenkammer zum neuen Ausbildungsgang

Die BBS arbeitet weiter aktiv in der Arbeitsgruppe Seelotsausbildung mit. Diese Arbeitsgruppe erarbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr und Infrastruktur (BMVI) und unter Leitung der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS) den neuen Ausbildungsweg zum/zur Lotsen/Lotsin, der neben dem bisherigen Zugangsweg für Inhaber von Befähigungszeugnissen NK (Nautik – Kapitän/in) mit zwei Jahren Erfahrungszeit in nautisch verantwortlicher Position jedem/jeder Inhaber/in des Befähigungszeugnisses NWO sowie geeigneten ab-initio-Bewerber (Schulabgänger) offenstehen soll.

Das BMVI hat die Schaffung eines Masterstudiengangs „Maritime Pilotage M.Sc.“ genehmigt und die Arbeitsgruppe mit der Suche nach einer Hochschule als Kooperationspartner für die Entwicklung und Umsetzung des neuen Konzepts beauftragt.

Die Akkreditierung des Masterstudiengangs sowie die erforderliche Anpassung der Seelotsenaus- und -fortbildungsverordnung (SeeLAuFV) soll zügig erfolgen.

Künftige Aufgaben der BBS in diesem Zusammenhang werden in Kooperationsvereinbarungen zwischen Bundeslotsenkammer (BLK) und BBS erfasst.

4. Maritime Botschafterin der IMO

Die International Maritime Organisation (IMO) ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen. Sie erarbeitet internationale Abkommen zum Schutz der Schifffahrt und der Umwelt.

Um den Nachwuchs in der Schifffahrt zu fördern, ernennt die IMO auf Nominierung der Mitglieder und internationaler Organisationen „IMO Goodwill Ambassadors“. Diese Maritimen Botschafter sind aufgefordert, ihre Erfahrungen und ihr Wissen zu teilen, um junge Menschen für die Schifffahrt zu begeistern.

Im Rahmen ihrer Tätigkeit als Maritime Botschafterin vertrat die Geschäftsführerin der BBS die Belange der Ausbildung in der Seeschifffahrt. Auf den verschiedensten Veranstaltungen, vor allem im digitalen Raum, informierte sie über die unterschiedlichen Ausbildungswege und die Wertigkeit der Schifffahrt im Allgemeinen. Diese Tätigkeit soll auch auf die sozialen Medien erweitert werden.

5. Zukunftstag 2020

In ganz Deutschland laden Unternehmen und Organisationen Schülerinnen ab Klasse 5 ein, um Berufe in Technik, IT, Handwerk und Naturwissenschaften zu erkunden. So nahmen fast 2 Millionen Mädchen seit 2001 am Zukunftstag teil. Mit großem Erfolg: Jedes dritte Mädchen möchte in dem am Zukunftstag kennengelernten Beruf ein Praktikum machen oder eine Ausbildung beginnen.

Der Zukunftstag musste im Jahr 2020 leider vom Veranstalter aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen abgesagt werden und fiel ersatzlos aus.

Für das Jahr 2021 wurde der Zukunftstag auf ein digitales Format umgestellt, an dem die BBS teilnehmen wird. Die angebotenen Plätze konnten aufgrund des digitalen Formats auf 5 erweitert werden und sind bereits besetzt.

6. Aussichten

Sicherung der Zukunftsfähigkeit der maritimen Ausbildung in Deutschland

Die globale Corona-Pandemie traf die maritime Wirtschaft, die noch immer in der Anpassungs- und Konsolidierungsphase nach der Weltwirtschaftskrise steckte, besonders heftig.

Durch nationale Lock-Downs kam es zu Lieferengpässen, Ein- und Ausfuhrverboten, Nachfrageabstürzen und großen Schwierigkeiten besonders beim Crew-Wechsel.

Die Auswirkungen der Pandemie und der daraus resultierenden Schutzmaßnahmen betrafen auch die Ausbildung sowohl an Bord als auch in den Schulstandorten.

Borbeinsätze mussten verschoben werden oder zogen sich ungeplant in die Länge, während Schulzeitblöcke vom Präsenz- in den Distanzunterricht und zurück wechseln mussten sowie Prüfungen verschoben oder umgeplant werden mussten. In einigen Fällen führte dies zu Ausbildungsverlängerungen, die sich aber glücklicherweise noch im Rahmen hielten.

Welche Auswirkungen dies auf die Attraktivität der maritimen Branche als mögliches Karrierefeld hat, lässt sich noch nicht abschätzen.

Derzeit können wir bei den Neuanfänger-Zahlen in der Schiffsmechaniker-Ausbildung noch keine negativen Auswirkungen beobachten. Allerdings könnte sich die verminderte Reichweite durch die ausgefallenen Präsenzmessen und ungeeignete digitale Messe-Formate im Jahr 2021 auswirken. Wir hoffen, dem durch die neue Website und verstärkte Aktivität in den sozialen Medien entgegenwirken zu können.

Die Auswirkungen der Pandemie scheinen sich bei den Zahlen der Offiziersassistenten und -assistentinnen deutlicher zu zeigen. Dies hängt vermutlich mit den großen Schwierigkeiten beim Crew-Wechsel zusammen, mit denen sich vor allen Dingen die Reedereien auf dem internationalen Markt auseinandersetzen mussten.

Durch den zeitweiligen Einbruch in der Schifffahrt wurde der Druck, Nachwuchs zu finden, etwas reduziert. Dabei kann es sich aber nur um eine kurzfristige Entspannung handeln.

Für die Zeit nach der Pandemie heißt es für uns, nicht nur verstärkt auf die Möglichkeiten in der Seeschifffahrt hinzuweisen. Wir müssen vor allen Dingen dafür sorgen, dass der Nachwuchs auch gute Bedingungen vorfindet.

Ein Baustein ist die kontinuierliche Verbesserung der Ausbildung sowie die Anpassung an neue Anforderungen. Die Umsetzung des Rahmenlehrplans zur besseren Vermittlung besonders durch die zunehmende Automatisierung notwendiger Inhalte wurde mit den Schulstandorten abgestimmt.

Der betriebliche Ausbildungsplan wurde auf ein einfacher zu handhabendes Format umgestellt.

Leider musste jedoch die Kampagne zur Information und Fortbildung der Ausbilder an Bord auf 2021 verschoben werden. Sie soll nun aber auch durch digitale Medien ergänzt werden. Ebenso sollen die Auszubildenden durch die Nutzung der Möglichkeit von Videokonferenzen und -tutorials auch auf Distanz noch besser betreut werden.

Noch wichtiger ist jedoch die internationale Anerkennung des seefahrenden Personals als systemrelevant – und die Umsetzung entsprechender Maßnahmen und Vorkehrungen.



VI. Statistiken

1. Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in

Tabelle 1/01: Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach Arbeitsamtsbezirken

Arbeitsamtbezirke Betriebssitz der vertragsschließenden Ausbildungsbetriebe	Vertragsschließende Ausbildungsbetriebe	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	
		Gesamt	davon am 31.12. bestehend
Mecklenburg-Vorpommern	3	6	6
Rostock	2	4	4
Stralsund	1	2	2
Schleswig-Holstein	6	18	17
Elmshorn	1	4	4
Flensburg	0	0	0
Heide	2	4	4
Kiel	1	3	3
Lübeck	2	7	6
Hamburg	5	65	61
Niedersachsen	16	33	29
Emden	5	11	11
Leer	3	7	7
Stade	6	11	8
Wilhelmshaven	2	4	3
Bremen	3	7	7
Bremen	1	4	4
Bremerhaven	2	3	3
Summe 2020	33	129	120
Summe 2019	38	128	114

Tabelle 1/02:
Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach Schulbildung der Auszubildenden

Betriebssitz der vertragsschließenden Ausbildungsbetriebe	Auszubildende		davon mit ...				
	Gesamt	davon weiblich	Hauptschulbesuch	Hauptschulabschluss / Berufliche Reife	Realschulabschluss / Mittlere Reife	Hochschulreife	BGJ Metalltechnik
Mecklenburg-Vorpommern	6	0	0	0	3	3	0
Schleswig-Holstein	17	3	0	3	3	11	0
Hamburg	61	8	0	0	13	48	0
Niedersachsen	29	1	0	5	16	8	0
Bremen	7	0	0	1	2	4	0
Summe 2020	120	12	0	9	37	74	0
Summe 2019	114	9	0	16	45	53	0

Tabelle 1/03:
Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach Ausbildungsdauer

Betriebssitz der vertragsschließenden Ausbildungsbetriebe	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	davon mit einer Ausbildungsdauer von Monaten			
		36	30*	24*	18*
Mecklenburg-Vorpommern	6	6	0	0	0
Schleswig-Holstein	17	16	0	0	1
Hamburg	61	61	0	0	0
Niedersachsen	29	27	1	0	1
Bremen	7	7	0	0	0
Summe 2020	120	117	1	0	2
Summe 2019	114	112	1	1	1

* setzten begonnene Ausbildung bei anderem Ausbildungsbetrieb fort.

Seit dem Inkrafttreten der Verordnung über die Berufsausbildung in der Seeschifffahrt (See-BAV) vom 10. September 2013 ist eine Verkürzung der Ausbildungsdauer generell nicht mehr möglich.

Tabelle 1/04:
Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach Wohnsitz der Auszubildenden

Wohnsitz der Auszubildenden	Betriebssitz der vertrags-schließenden Ausbildungsbetriebe					Summe 2020	Summe 2019
	MV	SH	HH	NS	HB		
Ausland	0	0	0	1	0	1	4
Mecklenburg-Vorpommern	1	1	1	0	1	4	8
Schleswig-Holstein	0	7	28	1	0	36	28
Hamburg	1	3	9	0	0	13	11
Niedersachsen	1	3	3	19	4	30	31
Bremen	0	1	1	1	0	3	3
Nordrhein-Westfalen	1	0	7	2	0	10	8
Hessen	0	0	1	0	0	1	2
Rheinland-Pfalz	0	1	0	1	0	2	0
Baden-Württemberg	1	1	3	0	1	6	4
Bayern	0	0	2	0	0	2	1
Saarland	0	0	0	0	0	0	0
Berlin	0	0	1	1	0	2	2
Brandenburg	1	0	1	1	0	3	7
Sachsen	0	0	3	1	0	4	1
Sachsen-Anhalt	0	0	0	1	0	1	2
Thüringen	0	0	1	0	1	2	2
Gesamt	6	17	61	29	7	120	114

Tabelle 1/05:
Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach Alter der Auszubildenden

Alter	Betriebssitz der vertrags-schließenden Ausbildungsbetriebe					Summe 2020	Summe 2019
	MV	SH	HH	NS	HB		
16 Jahre	1	0	3	4	1	9	7
17 Jahre	1	2	3	6	2	14	6
18 Jahre	0	2	17	6	1	26	32
19 Jahre	3	5	10	1	3	22	19
20 Jahre	0	2	11	1	0	14	14
21 Jahre	0	2	4	1	0	7	9
22 Jahre	0	1	5	1	0	7	5
23 Jahre	0	1	1	3	0	5	5
24 Jahre	0	1	4	2	0	7	6
25 Jahre	0	0	1	1	0	2	1
älter als 25	1	1	2	3	0	7	10
Insgesamt	6	17	61	29	7	120	114

Tabelle 1/06: Auszubildende nach Ausbildungsjahren

Betriebssitz der vertragsschließenden Ausbildungsbetriebe	Auszubildende im ... Ausbildungsjahr			Summe 2020	Summe 2019
	1.	2.	3.		
Mecklenburg-Vorpommern	6	6	8	20	27
Schleswig-Holstein	16	14	11	41	39
Hamburg	61	37	43	141	143
Niedersachsen	27	45	25	97	116
Bremen	7	5	4	16	20
Summe 2020	117	107	91	315	-
Summe 2019	114	94	137	-	345

Tabelle 1/07: Ausländische Auszubildende

Herkunftsland der ausländischen Auszubildenden	Betriebssitz der vertragsschließenden Ausbildungsbetriebe					Summe 2020
	MV	SH	HH	NS	HB	
Ägypten	0	0	0	1	0	1
Iran	0	0	0	1	0	1
Lettland	0	0	0	0	1	1
Litauen	0	1	0	0	0	1
Namibia	0	1	0	0	0	1
Niederlande	0	0	1	0	0	1
Nepal	0	1	0	0	0	1
Österreich	0	0	0	1	0	1
Schweiz	0	1	1	0	0	2
Syrien	0	0	3	2	0	5
Türkei	0	0	0	1	0	1
Summe 2020	0	4	5	6	1	16

Tabelle 1/08: Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse

Betriebssitz der vertragsschließenden Ausbildungsbetriebe	Vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge	davon aufgelöst im Ausbildungsjahr			davon aufgelöst in der Probezeit
		1.	2.	3.	
Mecklenburg-Vorpommern	2	0	2	0	0
Schleswig-Holstein	3	2	1	0	2
Hamburg	7	6	1	0	4
Niedersachsen	9	7	1	1	5
Bremen	0	0	0	0	0
Summe 2020	21	15	5	1	11
Summe 2019	28	21	7	0	11

Tabelle 1/09: Teilnehmer/innen an der gestreckten Abschlussprüfung Teil 1 und Teil 2

Prüfungsorte	Teilnehmer/innen an der Abschlussprüfung			Teilnehmer/innen an der AP 1
	insgesamt	davon mit erfolgreicher Prüfung		
Rostock	28	27	96%	20
Lübeck-Travemünde	65	63	97%	49
Elsfleth	42	39	93%	32
Summe 2020	135	129	96%	101
Summe 2019	125	118	94%	116

Tabelle 1/10: Teilnehmer/innen an der Abschlussprüfung nach Art der Zulassung

Prüfungsorte	insgesamt	Teilnehmer/innen an der Abschlussprüfung, davon mit ...			
		Zulassung nach erfüllter Ausbildungsdauer		Zulassung zur Wiederholungsprüfung	
		insgesamt	davon mit Erfolg	insgesamt	davon mit Erfolg
Rostock	28	26	25	2	2
Lübeck-Travemünde	65	63	61	2	2
Elsfleth	42	40	37	2	2
Summe 2020	135	129	123	6	6
Summe 2019	125	119	112	6	6

2. Zulassung zur Abschlussprüfung Teil II in besonderen Fällen

Tabelle 2/01: Teilnehmer/innen am Ergänzungslehrgang nach Art der Vorbildung

Ausbildungs- stätten	Lehrgangsteil- nehmer/innen zu Beginn insgesamt	davon..				davon mit...	
		Facharbeiter/innen		Fachkräfte		Bord- praktikum	Seefahrtzeit
		Deck	Maschine	Deck	Maschine		
Travemünde	2	0	0	0	2	1	1
Summe 2020	2	0	0	0	2	1	1
Summe 2019	0	0	0	0	0	0	0

Tabelle 2/02: Teilnehmer/innen an der Abschlussprüfung nach Zulassung §20 See-BAV

Teilnehmer/innen an der Abschlussprüfung					
Prüfungsorte	insgesamt	davon Teilnehmer/innen mit erfolgreicher Prüfung		davon Teilnehmer/innen an Wiederholungsprüfungen	
				insgesamt	mit Erfolg
Rostock	0	0	0%	0	0
Lübeck- Travemünde	2	2	100 %	0	0
Elsfleth	0	0	0 %	0	0
Summe 2020	2	2	100 %	0	0
Summe 2019	0	0	0 %	0	0

3. Ausbildung als Offiziersassistent/in

Tabelle 3/01: Ausbildungsbescheinigungen für die praktische Ausbildung und Seefahrtzeit als nautische/r, technische/r Offiziersassistent/in oder elektrotechnische/r Offiziersassistent/in (NOA/TOA/ETOA)

	Ausgestellte Ausbildungsbescheinigung für ...		
	NOA	TOA	ETOA
Summe 2020	131	27	5
davon OA	126	15	4
davon SBTA*	5	3	-
davon Seiteneinsteiger/ innen **	-	9	1
Summe 2019	151	34	5
davon OA	146	21	3
davon SBTA*	5	4	-
davon Seiteneinsteiger/ innen**	-	9	2

SBTA* - Schiffsbetriebstechnische Assistenten/innen mit Nachweis einer erfolgreichen Abschlussprüfung der Berufsfachschule Schiffsbetriebstechnischer Assistent – Nautik/Technik.

Seiteneinsteiger/innen** - Personen, die ein Zeugnis über eine Abschlussprüfung in einem Ausbildungsberuf der Metall- oder Elektrotechnik besitzen und ein Befähigungszeugnis zum/zur Technischen Wachoffizier/in in Deutschland erwerben wollen.

Tabelle 3/02:

Abschlussbescheinigungen über die Ausbildung und Seefahrtzeit als nautische/r/ technische/r elektrotechnische/r Offiziersassistent/in (NOA/TOA/ETOA)

	Ausgestellte Abschlussbescheinigung für ...		
	NOA	TOA	ETOA
Summe 2020	69	9	3
Summe 2019	50	13	0

4. Zusammenfassende Übersicht

Tabelle 4/01: Berufsausbildung

Jahr	Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in			
	Neue Ausbildungs- verhältnisse	Auszubildende insgesamt	Prüfungsteilnehmer/innen	
			insgesamt	davon mit Erfolg
2000	139	386	108	100
2001	140	372	108	100
2002	167	394	122	113
2003	151	405	91	87
2004	217	499	88	84
2005	311	650	111	105
2006	309	775	144	143
2007	345	894	196	190
2008	308	887	287	276
2009	257	837	269	251
2010	230	739	297	278
2011	243	656	288	279
2012	176	575	223	214
2013	161	515	224	221
2014	197	487	202	198
2015	159	468	145	139
2016	126	444	132	132
2017	146	387	173	159
2018	108	349	145	137
2019	114	345	125	118
2020	120	315	135	129

Tabelle 4/02: Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse

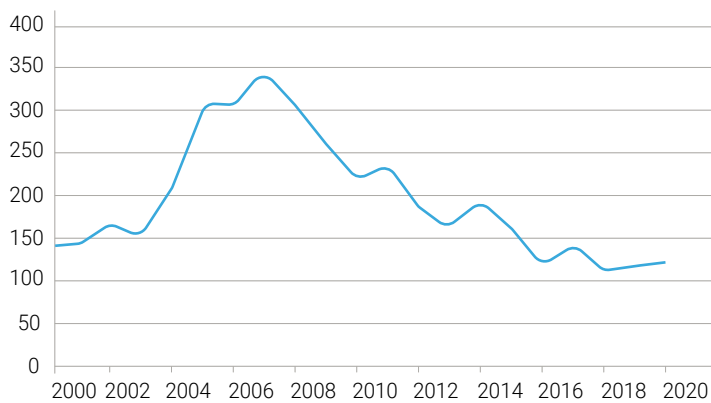


Tabelle 4/03: Ausbildungsverhältnisse gesamt

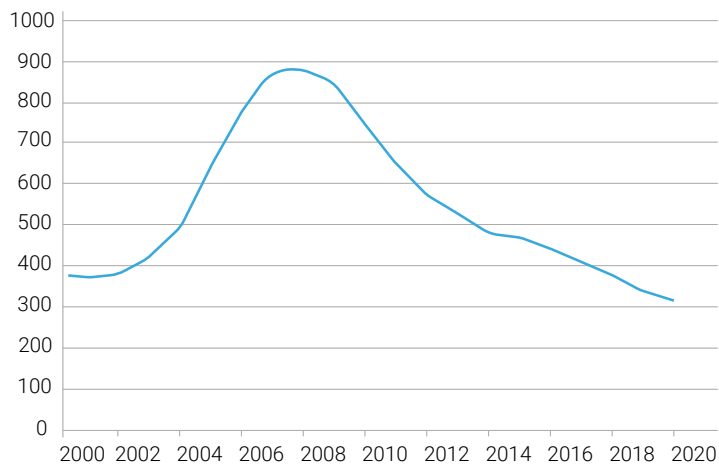


Tabelle 4/04: Übersicht Auszubildende 1983 bis 2020

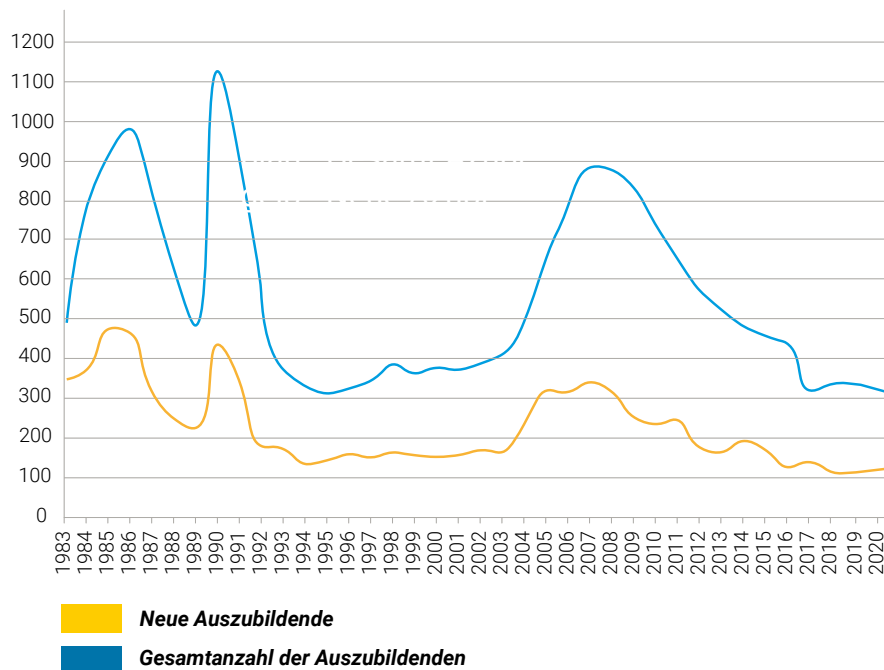


Tabelle 4/05: Berufliche Weiterbildung (bis 2013) bzw. Zulassung zur Abschlussprüfung Teil II gemäß §20 See-BAV

Jahr	Berufliche Weiterbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in		
	Lehrgangsteilnehmer/ innen	Prüfungsteilnehmer/innen	
		insgesamt	davon mit Erfolg
2000	46	42	41
2001	33	32	30
2002	40	39	36
2003	34	35	34
2004	54	54	54
2005	44	64	62
2006	92	71	69
2007	35	34	33
2008	7	7	7
2009	17	17	16
2010	15	16	16
2011	10	10	10
2012	4	4	4
2013	5	5	5
2014	7	7	7
2015	0	0	0
2016	0	0	0
2017	0	0	0
2018	2	2	2
2019	0	0	0
2020	2	2	2

Tabelle 4/06: Ausbildung als NOA / TOA / ETOA

Jahr	NOA		TOA		ETOA	
	zu Beginn der Ausbildung	mit beendeter Ausbildung	zu Beginn der Ausbildung	mit beendeter Ausbildung	zu Beginn der Ausbildung	mit beendeter Ausbildung
2001	5	6	2	1		
2002	15	7	7	1		
2003	13	1	6	1		
2004	23	2	14	3		
2005	70	7	27	0		
2006	63	7	36	8		
2007	54	17	18	9		
2008	94	21	28	7		
2009	62	35	49	10		
2010	54	37	50	18		
2011	71	35	108	23		
2012	46	32	86	24		
2013	50	27	48	19		
2014	105	26	35	22		
2015	120	33	45	15		
2016	148	36	37	25		
2017	163	56	40	21		
2018	179	64	27	16		
2019	151	50	34	13	5	0
2020	131	69	27	9	5	3

BBS Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt e.V.
Buschhöhe 8 · 28357 Bremen
Office +49 (0)4 21 17 36 7-0 · Fax +49 (0) 421 17 36 7-15
E-Mail · info@berufsbildung-see.de



www.machmeer.de

